

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 559.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 195.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 27.  
Telephon Nr. 156. Die Geschäftszeitung ist durch mehrmals wöchentlich erscheinende  
Courier (Tag-Beilagen), 33. Unterhaltungsbeilage (Sonntag-Beilage), Sonderbeilage, Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Inhaltliche Änderungen für die redigierten Zeitungsblätter oder deren Raum für alle 10 Blätter, außerdem  
25 Blätter für die Redaktionen im Falle der Verhinderung der Redaktion für die Zeitungsblätter.  
Abnahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 27.  
Telephon Nr. 156.  
Verantwortlich: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Sonnabend, 29. November 1902.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 1.  
Telephon-Nr. VII. Nr. 148.  
Send und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

### Monats-Abonnements

auf die

## Halle'sche Zeitung

pro Dezember

werden fortwährend von allen Postanstalten und Brief-  
trägern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Leipziger-  
straße 27 und Große Brauhausstraße 30 entgegenommen.  
Abonnementpreis für einen Monat bei den Postanstalten  
Mk. 1.—, für Halle und Vororte Mk. 0,85.

Inserate jeder Art finden durch die Halle'sche Zeitung  
weitere und vorteilhaftere Verbreitung.  
Expedition der Halle'schen Zeitung.

### Nationaler Egoismus.

Wir gehören nicht zu denen, die auf England als auf  
ein vortreffliches und vorbildhaftes Vorbild blicken, oder die  
gar auf Worte schwören, die ein englischer Staatsmann vom  
Schlage eines Chamberlain spricht. Aber wir müssen be-  
kennen, daß die letzte Parlamentsrede des britischen National-  
ministers über die Brüsseler Konferenz in mancher  
Hinsicht unsern Neid erregt hat; denn aus ihr dringt ein  
zu geheimer nationaler Egoismus und eine so energielose Nützlichkeits-  
losigkeit, ihn geltend zu machen, hervor, daß bei uns  
mancher Staatsmann und mancher Politiker sich daraus eine  
Lesse entnehmen kann.

Chamberlain bemerkte im Unterhause gegenüber der  
der Konferenzentscheidungen. Abzichte ausgeprochenen Be-  
sichtigung darüber, was russischerseits geschehen werde, wenn  
der russische Juter mit einer Strafzahlung belegt werde:  
„Wir müssen unser Finanzsystem auf unsere eigene  
Weise durchführen. Das wird unsere Politik sein, ohne  
die geringste Rücksichtnahme darauf, was  
fremde Länder davon denken mögen.“  
Wir werden uns nicht dadurch beeinflussen lassen, daß uns die  
Opposition mit allen möglichen Drohungen, was fremde  
Länder uns thun werden, die doch mehr oder weniger direkt  
interessiert sind, wenn wir thun, was wir in britischen  
Interesse für das Beste halten. Die russische  
Ausführung ist nur ein Bestandteil unserer Juterpolitik. Aber  
selbst wenn wir es im Interesse Englands für richtig erachten  
sollten, einen großen Teil der Juterentwürfe aus England  
auszuführen, dann würde ich das Lediglich von dem  
Gesichtspunkte der britischen Interessen  
aus betrachten und nicht von dem der russischen Interessen  
oder demjenigen irgend eines anderen Landes.

Weiterhin legte Chamberlain dar, daß die Juter-  
konvention mit den Prinzipien des Freihandels ganz genau  
übereinstimmt. Die Konvention sei geradezu  
rationaler Zeitgenosse. Einmal sei in dem  
Vertrage in der Hauptabsicht geschlossen worden  
und Deutschland und Österreich hätten tatsächlich ein Monopol  
erlangt, wenn man die Juterentwürfe beibehalten hätte.  
Der Juterpreis würde infolge dieses Monopols wesentlich  
gesiegen sein. Tugend eine Möglichkeit, daß sich diese Länder  
hätten einigen können, ohne daß England der Einführung der  
Strafzahlung in die Konvention zugestimmt hätte, sei nicht  
vorhanden gewesen. Die Konvention werde den weni-  
gsten Kolonien zum Segen gereichen. Das  
permanente Opfer, welches durch die Konvention auferlegt  
werde, sei nur unbedeutend und er appelliere an das Gewis-  
sen, im Interesse des Reiches der Konvention zustimmen.

Wenn man auf die Verhandlungen über die Brüsseler  
Konvention zurückblickt und sich der verästelten „Mene-  
tekel“ erinnert, die dabei auf Seiten der Regierun-  
gsvertreter an die Wand gemalt wurden, dann klingt der  
Chamberlain'sche Ton nationaler Selbstbewusstseins-  
und nationaler Nützlichkeitslosigkeit fast beneidenswert. Wir können  
nur wünschen, daß man sich bei uns in Deutschland auf den  
gleichen Standpunkt nationalen Egoismus stellen möge,  
wie ihn seiner Zeit auch der große starke Bismarck mit  
aller Nützlichkeitslosigkeit und mit größtem Erfolge ver-  
treten hat.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 28. November.

\* **Verständigung und Sturm.** Die bisherigen Zu-  
sammenhänge der sozialistischeren Parteien mit den sozial-  
tarifreundlichen waren im Vergleich zu den Vorgängen in der  
gehrigen (Donnerstags-) Sitzung zur Vorfelungelichte:  
die Mehrheitsparteien befanden, daß sie nicht länger ge-  
willt sind, sich von der obskuristischen Linke unzulässig  
hören und hinziehen zu lassen, während andererseits die  
Sozialdemokraten mit ihrer Gesandtschaft aus dem freisinnigen  
Lager über das Vorgehen der Mehrheitsparteien in eine  
mehr Lobhudelei verfielen und Szenen herbeiführten, wie sie  
sich im Reichstags sowohl wie in deutschen Parlamenten wohl  
überhaupt noch nicht ereignet haben. Die Vorgänge außer-  
halb des Wimmens des Reichstages, die Verhandlungen inner-  
halb der großen sozialtarifreundlichen Parteien des Hauses

hatten die Linke schon seit längerer Zeit vernein gemacht.  
Diese Nervosität zeigte sich, als die Nachrichten über eine  
Verständigung zwischen der Regierung und den Mehrheits-  
parteien immer bestimmter lauteten, wonach an einem posi-  
tiven Resultat der geplagten Verhandlungen nicht zu  
zweifeln sei. Noch ist in die letzte Stunde standen die meisten  
Konservativen den Kompromissverhandlungen unfeind oder  
ablehnend gegenüber; das hatte in der Sitzung vom Mitt-  
woch nach der sonntäglichen Abgeordnete Graf v. Murg-  
Stium durch seine ablehnende Stellungnahme zum  
Paragraf 12 des Zolltarifgesetzes betr. das Zinfretreten  
des Gesetzes klar und deutlich erkennen lassen. Wenn jetzt  
viele, die bisher der Zolltarifvorlage nicht beistimmen mo-  
chten, für ihre Annahme mit den vorgelegten Änderun-  
gen sind, so ist, wie die „Str.-Ztg.“ hervorhebt, dieser  
Umschwung der Meinungen lediglich dem Verhalten der  
Sozialdemokraten und deren Genossen auf das Konto zu  
legen. Der Abgeordnete Richter hatte vollständig Recht,  
er sagte, daß die obskuristische Linke nur das Zustandek-  
kommen des neuen Zollgesetzes betriebe, daß die Mehrheits-  
parteien durch die jetzt über verordneten Dauerreden und  
durch hinsichtlich, absichtslos auf Juter setzen und fester  
zusammengehörig werden müßten. Der erfahrene Parla-  
mentarier hat trotz seiner prinzipiellen Opposition gegen den  
neuen Zolltarif sich doch als ein klügerer Politiker erwiesen  
als der Abgeordnete Singer und sein „junger Mann“ Dr.  
Barth. Wir wiederholen: Das Vorgehen derer im Singer,  
Barth und Barth hat schließlich die Vereinarbeit der sozial-  
tarifreundlichen Elemente des Hauses herbeigeführt, so  
hat die noch obskuristische Linke geradezu genötigt, sich  
einem gemeinsamen Vorgehen anzuschließen. — Wenn dieser  
Zustand gegenüber die Linke über „Vergewaltigung“ durch  
die Majorität, über einen angeblichen Bruch der Verfassung  
und der Geschäftsordnung des Hauses in kaum glaubliche  
Wutausbrüche verfallt, so kann das nach den letzten Reichs-  
tagssitzungen und nach den Ausfällen der freisinnig-sozial-  
demokratischen Presse während der jüngsten Zeit kaum  
Wunder nehmen. Auch dem Aufwachen steht schließlich ein-  
mal der Geduldsboden; die Mehrheitsparteien haben sich  
nachdrücklich lange genug von den Linke getrennt geradezu  
menschlichen Jute; jetzt, wo ihre Geduld im Grunde immer  
deutlicher zu Tage tritt, daß die Tarifreger lediglich ein  
Sündenbock und Verleumdung der Verhandlungen im Auge  
haben und daß die tarifreundliche Majorität sich entschließen  
sollte, einen solchen Gebahren einen festen Damm entgegen-  
zusetzen: da ist man „empört“ über dieses Vorgehen der  
Majorität, die nur von ihren, guten Rechte Gebrauch macht.

Sachlich ist aus der getrigen Sitzung so gut wie  
nichts weiter zu melden, sie wurde in der Hauptache ausge-  
füllt durch färmende, absolut nichts Neues bietende Neben-  
sozialdemokratischer und freisinniger Abgeordneter. Nur  
einige Abgeordnete der Majorität hielten kurz die Stellung  
ihrer Parteien zum Zolltarif im Allgemeinen und zu den  
jetzt eingebrachten v. Kardorff'schen Antrag im Besonderen  
zu erläutern. Dieser Antrag ist das Gegenstück der in den  
letzten Tagen geführten Verhandlungen der Mehrheits-  
parteien, er vertritt den Zolltarif mit den vereinbarten  
Modifikationen der Kommissionsbeschlüsse in das Tarifgesetz  
derart, daß der Tarif mit der Annahme des so formulierten  
§ 1 des Zolltarifgesetzes in bloc angenommen wäre. Die  
Linke stellte sich zu diesem Antrag überaus, obgleich  
mehrere ihrer Redner durchsichtig ließen, daß man dort einen  
solchen Antrag als maßregeln voraussetzen habe. Man  
verlangte eine Vertagung von 21 Stunden, man bewies, daß  
ob der Antrag v. Kardorff überhaupt verhandlungs-  
mäßig zulässig ist; auf diese letzte Frage wurde getrennt noch  
eine Antwort gegeben, das Haus vertagte sich zur Weiter-  
beratung über sie auf den heutigen Freitag.

Den Anfang in der Geschäftsordnungsdebatte machte,  
wie wir schon mitgeteilt haben, der sozialdemokratische Ab-  
geordnete Singer, der sofort mit grobem Gehäss auftrah,  
das den Abgeordneten Ulrich (Sozialdemokrat) so sehr in  
„Mit-Aufregung“ brachte, daß er tobte und schrie, wie es,  
wie gesagt, im Reichstags noch nicht zu verzeichnen gewesen  
ist. Der Präsident ertheilte dem Abgeordneten Ulrich nicht  
weniger als drei Ordnungsrufe, ebenso dem Abgeordneten  
Singer, der die Mehrheitsparteien des Hauses mit dem auf-  
sozialdemokratischen Seite üblichen „Schmeißenamen“ reich-  
lich bedachte. Auch die Abgeordneten Stadthagen und  
Prömel ließen ihren „Geschülten“ freien Lauf, und färmend  
und tobend wurden sie von der Linke begleitet. Zeitweise  
waren vor Schreien und Hufen die Redner überhaupt nicht  
zu verstehen, was schließlich seinen auslagrohen Verlust in  
deutlicher bürtte. Die Glode des Präsidenten erwies sich des  
Besten als maßlos.

Erlt nach und nach glästen sich die Wogen etwas,  
und wenn es auch aufschwanden und unruhig bis zu Ende der  
Sitzung blieb, so merkte man doch, daß die Hauptgewalt  
des Sturmes gebrochen war und daß die Linke endlich auf  
den betretenen Wege nichts erreichen zu können. Wenn der  
freisinnige händische Abgeordnete Rayer später die  
wüsten Szenen, die sich soeben abgepielt hatten, be-  
klagte, so sei dabei fetzgehalten, daß diese lediglich  
durch die Sozialdemokraten und ihre frei-  
sinnigen Gesofolge herbeigeführt worden  
sind, die durch Schreien und Toben ihre „natürliche Ver-  
wahnung“ für „Verärgerung“ fund geben

\* Die Abhsten der Opposition der veränderten parla-  
mentarischen Lage gegenüber lassen sich, soweit gefäfts-  
ordnungsmäßiger Widerstand in Frage kommt, kaum jetzt  
erkennen. Sollte die Mehrheit ihren Willen durchsetzen,  
dann sollen zahlreiche Änderungsanträge eingebracht wer-  
den, um nach dem Willen der im Antrag Kardorff geforder-  
ten Sachleistung der Gesofolge die Ermächtigung auch anderer  
Kommissionsbeschlüsse herbeizuführen. Anträge dieser Art  
kann es bei der großen Zahl der Tarifpositionen in Halle  
und Fülle gestellt und würden vermuthlich, um nicht unumwunden  
Aufsichtung zu verfallen, nur tropfenweise eingebracht wer-  
den. Die Mehrheit würde aber schließlich die Schwierig-  
keit wohl aus dem Wege zu räumen wissen. Mit der An-  
nahme des Antrags Kardorff würde die zweite Beratung  
der Vorlage beendet sein.

Die so hoch untriftenen Vorhstirf der Ge-  
schäftsordnung des Reichstags über das bei der  
zweiten Sitzung von Gegenwärtigen einzuhaltende Verfahren  
findet sich im § 19 und lautet:

„Über jeden einzelnen Artikel wird der Präsident nach die  
Diskussion eröffnet und geschlossen und die Abstimmung herbeigeführt. Auf Beschluß des Reichstages kann die Reihenfolge ver-  
ändert, in gleicher Weise die Diskussion über mehrere Artikel ver-  
lassen oder über verchiedene zu demselben Artikel artikelliche Än-  
derungsvoorhstirf getrennt werden.“

Ferner werden bei dem stürmischen Verlauf der  
gehrigen Debatte und der zu erwartenden weiteren erregten  
Verhandlungen auch diejenigen Bestimmungen der Geschäfts-  
ordnung interessiren, welche sich auf die Handhabung der  
Disziplin gegenüber einzelnen Mitgliedern des Reichstages  
seitens des Präsidenten beziehen. Da heißt es zunächst in § 60:

„Wenn ein Mitglied die Ordnung verlehrt, so wird es von  
dem Präsidenten mit Ausnahme des Namens darauf zum Schweigen  
gebracht. Das Mitglied ist berichtigt, dagegen schriftlich Einspruch zu thun,  
wenn der Reichstag, jedoch erst in der nächstfolgenden Sitzung,  
darüber ohne Diskussion entscheidet, ob der Ordnungsruf ausreicht.“

Dieser Ordnungsruf kann im Verlauf einer Sitzung  
gegen denselben Abgeordneten dreimal wiederholt werden.  
Weist er auch dann noch ohne Wirkung, so kann der Präsident  
mit Zustimmung der Versammlung dem Redner das Wort  
entziehen. Ferner bestimmt § 61 der Geschäftsordnung:

„Wenn in der Versammlung während der Debatte, so kann  
der Präsident die Sitzung auf bestimmte Zeit aussetzen oder  
ganz aufheben. Kann sich der Präsident kein Gehör verschaffen,  
so befehrt er sein Haupt und ist hierdurch die Sitzung auf eine  
Stunde unterbrochen.“

Der Kaiser und Mr. White. Der Kaiser hat dem hiesigen  
amerikanischen Botschafter Mr. White bei der Abhstendebank, welche  
er demselben am Donnerstag Mittag erteilte, auf Vorhstirf das  
Reichstagsanträge v. Wilton die Große goldene Medaille  
für 1891 und 1892 verliehen und ihm die persönlich  
überreichte. Mr. White ist bekanntlich Ehrenmitglied der Akademie für  
Kunst und Wissenschaft. Außerdem hat der Kaiser dem Botschafter eine  
große Porzellanvase zum Geschenk gemacht, welche in der königlichen  
Porzellanmanufaktur erst fertiggestellt wird. Zu dem Frühstück am  
Donnerstag im Schloße waren außer dem Botschafter noch der Groß-  
herzog von Oldenburg, der Staatsminister Freytag v. Lohföhen sowie  
Prinz und Prinzessin Rich gefahren.

\* Die preussische Bevölkerung nach der Mutterprobe. Unter  
der bei der Volkszählung am 1. Dezember 1900 ermittelten preussischen  
Bevölkerung von 34 472 509 Köpfen befinden sich nach der „Statist.  
Korresp.“ 30 383 069 Personen mit deutscher, 3 878 310 Personen mit  
niederdeutscher und 2 110 mit heidnischer und einer anderen Mutter-  
sprache. Unter den Personen mit niederdeutscher Sprache waren  
3 063 400 (88,8 Proz.) Polen, 136 703 dänische oder normannische,  
142 407 Wäutren, 100 230 Itenische, 100 212 litauische, 77 413  
holländische, 64 225 wendische, 64 242 mährische, 24 940 sächsische, 20 640  
italienische, 21 780 italienische, 10 388 englische, sonst neben noch Personen  
mit holländischer, belarischer, hessischer, portugiesischer, russischer,  
ungarischer, armenischer, bulgarischer, finnischer, slawonischer, griechischer,  
japanischer, lettischer u. s. w. Mutterprobe angeführt. Insgesamt  
wurden 86 Sprachgemeinschaften ermittelt. Bei der Zunahme innerhalb  
der einzelnen Volksgemeinschaften spielt das Religions-Bewusstsein eine bemerkens-  
werte Rolle. Am letzten Vorkriegszensus betrug der e o a n g e l i s t i s c h e n  
Bevölkerung mit den Protestanten (3,5 v. Z.), Katholiken (6,2 v. Z.),  
Evangelischen (1,1 v. Z.) und etwas stärker die Wäutren (9,0 v. Z.)  
genommen. Abgenommen haben dagegen die Evangelischen unter  
allen anderen in Preußen schafften Volksgemeinschaften, und zwar die  
evangelischen Deutschen um 6,7 v. Z., die Polen um 27,4 v. Z., die  
Litauern um 9,5 v. Z., die Itenischen um 19,0 v. Z., die Wäutren um  
20,6 v. Z., die Wenden um 50,5 v. Z. und die Itenischen um 121,0 v. Z.  
Die römisch-katholische Kirchengemeinschaft hat, abgesehen von den  
Wallonen und Wäutren, bei welchen 1890—1900 ein Rückgang von  
14 bzw. 9,8 v. Z. zu verzeichnen ist, bei sämtlichen Stämmen, zum  
Theil sehr erheblich, an Anhänger gewonnen. So hat sich  
bei den katholischen Deutschen um 6,8 v. Z. vermehrt, bei den  
Polen um 2,8, der Dänen oder Norwegern um 1,0, bei den Polen  
um 27,0, der Wäutren um 8,0, der Litauern um 118,2 v. Z. der  
Stammesangehörigen zuzunehmen.

\* Der zweite vom handverwählten deutscher gewerblicher Ge-  
nossenschaftsvereine „Schutzverein“ für Genossenschaftsvereine,  
besteht seit Hoffmann und West-Genossenschaften, fand statt in dem  
Kongress der Stadt Berlin zur Verfassung geistlichen Klammern der  
Handwerkvereine I. Einheitsrate Nr. 97, in der Zeit vom 5.—20. No-  
vember. Der erste Schatzmeister für Genossenschaftsvereine war demselben  
schon im Sommer v. J. Vorstand gewesen. Die 34 Teilnehmer  
des zweiten Kongresses bestanden aus Aufsichtsraths- und Ver-  
waltungsgliedern von Genossenschaften, Vorständen, Sekretären  
und Schiedsrichtern von Handwerksvereinen, sowie Ober- und



hier Angelegenheit habe übrigens bei den anderen...  
Ministerium...  
Kriegsminister...  
Kriegsminister...  
Kriegsminister...

**Stallen.**  
Kardinäle-Ereunungen.  
Die in vaticanischen Kreisen verlaufene, wird das Dezember...  
Kardinäle-Ereunungen im März stattfinden.

**Größtbrannt.**  
Von O. M. S. R. G. r.  
Die Londoner Meldung, Krüger habe ein...  
Kriegsminister...  
Kriegsminister...

**Aus Aken.**  
Einem Depesche des russischen Bureaus aus Aken zufolge hat...  
General Manning...  
General Manning...

**Gegen die Wafris.**  
Dem Bureau Reuters wird aus Petersburg mitgeteilt, daß...  
Wafris...  
Wafris...

**Eine Anfrage.**  
Ihren eigentlicher Zweck im Augenblick nicht zu erkennen ist, hat...  
englischen...  
englischen...

**Die Wafris.**  
Der Kaiser...  
Kaiser...  
Kaiser...

in Sand mit England die Verthaltung der...  
England...  
England...

**Aus der Wafris.**  
Nachdem in...  
Wafris...  
Wafris...

Das nennt man Erkenntnis, nicht wahr? Eben so...  
Erkenntnis...  
Erkenntnis...

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

**Ständekant.**  
Salle (Sitz), Steingasse 2. Meetings am 27. November 1902.  
Aufgeboten: Der Bergarbeiter August Klose und Josef Engel, Alter 16.

In allen Abtheilungen meines grossen Geschäftshauses sind für

# Weihnachts-Einkäufe

Waaren in **bekannt reichhaltigster Auswahl, solid in Qualität und mit billigst gestellten Preisen** versehen, ausgelegt.

## Bruno Freytag

Gegründet 1865. **Halle a. S.,** Fernsprecher 379.

**Leipzigerstrasse 100, part., I. u. II. Etage.**

**== Mustersendungen nach auswärts bereitwilligst. ==**

Kleiderstoffe in Wolle und Halbwolle, Seidenstoffe, Jackets, Umhänge, Abendmäntel, Costume, Blonsen, Unterröcke, Morgenröcke, Kindergarderobe.

**Leinen-Waaren:** Bettzeuge, Tischzeuge, Hemdentuche, Taschentücher, Wischtücher, Handtücher, Bettdecken etc.

**Wäsche:** Fertige Bezüge, Laken, Hemden, Beinkleider, Nachtjacken etc. Schürzen, Tücher, Boas, Teppiche, Gardinen, Portiären, Tisch- u. Divandeen, Reise- u. Schlafdecken, Felle, Fenstermäntel, Läuferstoffe.

### Thee

Peeo—Soehong—Imperial, Lipton-Thee, Russ. Karawanen-Thee, ausgew. Chines. Thee-Mischungen bietet ergebenst an

**August Apelt,** Leipzigerstr. 8. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Weihnachtsgeschenk** empfindlich sehr preiswerth: **kleine Kinderhühle** mit und ohne Einrichtung, **große Kinderhühle** zum Fahren mit Einrichtung und ohne Gummiräder in sehr großer Auswahl.

**Albin Hentze,** 24 Schmeerstraße 24.

**Für Feinschmecker!** Mittags nochmals frisch empfangen **Berliner Knüppel,** 5 Stück 10 Pfg., **Berliner Schrippen** 4 Stück 10 Pfg., **F. G. Nebelung,** Laurentiusstr. 18 Gr. Ulrichstr. 37.

## S. Weiss, Halle a. S.,

Geschäftshaus feiner Herren- u. Knaben-Moden.

### Kutscher-Mäntel.



**Livree-Anzüge**  
**Livree-Jackets**  
**Livree-Röcke**  
**Livree-Westen**  
**Livree-Hosen**  
**Reit-Hosen**  
**Manchester-Hosen.**

### Gummi-Mäntel.

**Gummi-Pellerinen.**

### Cacao,

garantirt rein, leicht löslich, à 137, 160, 200, 240 Pfg.

**Kolonialcacao,** Eichelcacao, Kraftcacao, Eisencacao, Hafercacao bietet ergebenst an

**August Apelt,** Leipzigerstr. 8. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

**Neu: Austin Neu:** (Proffschädenentferner), altes probates Mittel mit sofort. Wirkung, à Flasche 60 Pfg. Patentamt. reich. Nr. 50 539.

**Paul Aust.** Hüßn-rau-remonteur, Halle a. S., Neue Frauenstraße 14, schräger dem Leipziger Thurm.

**Schwefel-Sirenenheerjeje** ist ärztlich empfohlen gegen jede Hautkrankheit, Scropheln, Flechten, Mitleider, Wunden, Sommerprossen, à 2 Stk. 50 Pfg. nur allein bei (618)

**Albin Hentze,** Schmeerstr. 24. Wiederverkauf genügt.

**Wäsche- u. Buntwäscherei** (auch ganzer Ausstattungen) nach lauber und billig angefertigt **Schmeerstraße 5, II. r.** (Seitenstraße in der Vorstraße).

## Feiste la. Waldschneepfen,

seltene grosse fleischige Exemplare, à Mk. 3.- bis 3.50. **Fasanen und Hennen, Perlhühner, Poularden, Wachteln, Haselhühner, Schneehühner, Birkwild, zarte Truthennen, Gänse, Enten, Hähnchen, Rehkeulen.**

**Lebende Hummer, Beluga-Caviar vom Novemberfang.** la. Holländer und Whitestable-Natives-Austern. **Frise en Kopsalat, Endivien, Sellerie, Artischocken, la. Gravensteiner Aepfel,** Pfund 40 Pfg., Centner 30 Mark.

la. Braunsch. Schlackwurst in Fettd., Pfd. Mk. 1,40. im Ganzen bei 5 Pfd. 1,35, bei 10 Pfd. 1,30, sowie alle Delicatessen der Saison empfehlen

## Pottel & Broskowski.

### Thiergarten-Verein zu Halle a. S.

Sonnabend, den 29. November, Abends 7 Uhr: **Haupt-Versammlung** im Saale des „Zoolog. Gartens“. Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht. 2. Vorstandswahl. 3. Ueber den derzeitigen Stand des N. G. Zoolog. Gartens. 4. Ueber die weiteren Aufgaben des Vereins. 8½ Uhr: Einfaches Abendessen, à Couvert 1.50 Mk. **Der Vorstand.**

### Sing-Acad. Sonnabend 5 Uhr Ueb. f. Damen, 6 Uhr für Herren Volksschule.

**Weihnachtsbitte.** Die Kinder und die Eltern der Neumattgenossenschaft hoffen wiederum auf eine Weihnachtsfeier. Wenn an Sachen Namen gern entgegen: für die Kindererbenantwält Schwester Martha, Genslietstraße 34; für die Gemeinde Schwefel Wilhelmstr. Laurentiusstraße 9; Gehen an Geld **Weinbo, Voller und Wagner, Dialonus.**

Für die Inserate verantwortlich Otto Braatzel, Halle a. S.

## Reichardt's Röstkaffees

find als feinste Hamburger Mischungen bekannt und ganz hervorragend an Geschmack und Aroma. **Gr. Weichstraße 4-5, Schillerstraße 37.** neben dem Neuen Theater. Fernsprecher 2299. Fernsprecher 2367.

Eingelorkauf, Stadt, Post und Bahnverjand. **Kakao-Compagnie** **Theodor Reichardt.** Fabrik in Hamburg-Wandsbek.

## Somatose

**FLEISCH-EIWEISS** **Hervorragendes Kräftigungsmittel** Farbsfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

3011 3 Weissen.





Vertical text on the left margin, likely a page number or reference code.

Stangeleucht feine Pfefferbutter 112-114 ... in Tonnen von ca. 100 Pfd. und Kisten von ca. 50 Pfd. ... Hamburg, 27. Nov. Futtermittelmarkt.

Agnes-Paraschride. - Wagbeurg Sabelbericht vom 26. Nov. (17-18 km). Prima Rastoffeichte und ... - Wagbeurg, 27. Nov. (Carl Schulze jun.) ...

Sammlertuchen, deutsche 32-24 5,75 M. Preis-Futtermittel 24-20 ... frei Bahn Wagbeurg bei 200 Gr. Partien netto Kaffe.

Table with columns for 'Futtermittel', 'Preis', and 'Wagbeurg'. Lists various types of feed and their prices.

Verkauf von Wertpapieren, Emission von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Coate-Corren- u. Wechselverkehr etc. Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a.S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Daltzsch.

Wagbeurg, 28. November 1902. (Eig. Drahtbericht.) ... per Nov. 16,000, 16,108 ... per Jan. 16,108, 16,203.

Produktbericht. Berlin, den 28. November. ... Leigen Debr. 154,00 M. ... Wagbeurg Debr. 139,50 M. ...

Table with columns for 'A. Kall-Kurs', 'B. Kall-Kurs', and 'Wechsel-Course'. Lists various market rates and exchange rates.

Table titled 'Conto-Conten' and 'Geldmarkt'. Lists various financial data and market conditions.

Table titled 'Industrie-Papier'. Lists various industrial paper products and their prices.

Table titled 'Wechsel-Course'. Lists various exchange rates and financial data.

Conto-Conten. Berliner Börse vom 28. Nov. 3 Uhr Nachmittags. ...

Verkauf von Wertpapieren, Emission von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Coate-Corren- u. Wechselverkehr etc. Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a.S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Daltzsch.

Verkauf von Wertpapieren, Emission von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Coate-Corren- u. Wechselverkehr etc. Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a.S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Daltzsch.

Conto-Conten. Berliner Börse vom 28. Nov. 3 Uhr Nachmittags. ...

Verkauf von Wertpapieren, Emission von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Coate-Corren- u. Wechselverkehr etc. Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a.S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Daltzsch.

Verkauf von Wertpapieren, Emission von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Coate-Corren- u. Wechselverkehr etc. Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a.S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Daltzsch.

Conto-Conten. Berliner Börse vom 28. Nov. 3 Uhr Nachmittags. ...

Verkauf von Wertpapieren, Emission von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Coate-Corren- u. Wechselverkehr etc. Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a.S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Daltzsch.

Verkauf von Wertpapieren, Emission von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Coate-Corren- u. Wechselverkehr etc. Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a.S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Daltzsch.



Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Wittenberg, 27. Nov.** (Wasserleitung. — Verträge.) Die Reg. hat zur Verlegung...

— **Landenberg, 26. Nov.** (Führer.) Zum künftigen Sommer...

— **Langen, 26. Nov.** (Ein empfindlicher Schaden.) Ist dem heutigen Restaurator...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Kaiserliches Geschenk.) Der Kaiser hat dem...

— **Wittenberg, 27. Nov.** (Abendgesellschaft.) Der heute Abend...

— **Wittenberg, 27. Nov.** (Maffälle.) Beim Einbringen...

ab, bei der die Übergabe des Wäfers der Mäkte der Wäffelle an das Offizierslokal erfolgen wird.

— **Gratwitz, 27. Nov.** (Todesfall.) Der gestern früh hier nach langem Leiden verlebte...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Wittenberg, 26. Nov.** (Wäffelle.) Das Gut des Besitzers...

— **Personalanrichten.** — Befördert wurde dem Oberlehrer...

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Zugordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung  
Montag, den 1. Dezember 1902, Nachmittags 4 Uhr.  
**Öffentliche Sitzung.**

1. Rücktrittserklärung für die projektierte Uferstraße. 2. Haushaltplan der Stiftung Adelsheidsrub für 1903. 3. Genehmigung der Erhebung von Anleihebeiträgen. 4. Genehmigung eines Nachtrages zum Etatplan betr. die Bildung einer Schulbesitzkommision. 5. Nachberufung für Titel II Nr. 3. Beförderungsfälle, Befreiung, Wische — der Bedor Schmidt-Erziehung. (Runder Tisch). 6. Vorschlag vom Grundstück Ludwigsstr. Nr. 6. 7. Nachberufung zu den Stellen des Landbauamts für den Artillerie-Exercierplatz. 8. Nachzahlung auf einen erworbenen Aktienan. 9. Nachberufung Kapitel X, III, 36. 10. Antrag auf Anstellung am Gymnasium. 11. Nachberufung für Kapitel XII, B, 12. Unterhaltung der elektrischen Feuerleucht-Anlagen. 11. Anträge zu Kapitel X — Schulwesen — des Haushaltsplanes für 1903. 12. Anträge wegen Regelung der Besoldung: a) der ledigen Beamten beim Gas- und Wasserwerk; b) einiger Beamten der Feuerwehr. 13. Anträge wegen Verlegung der Schulen und Klagen durch die Reichs-Post- und Telegraphen-Behörde. 14. Petition wegen Regulierung und Klarstellung der Poststrecken. 15. Petition wegen Einweisung von Land an den Robert Kranzstraße. 16. Petition wegen Landentwertung von der Pergelstraße zur Poststraße. 17. Petition wegen Entwertung eines Grundstückes durch eine Grabanlage.

**Schlüsselsitzung.**

18. Anstellung eines Beamten. 19. Anstellung eines Polizeierzetzanten. 20. Anstellung eines Polizeierzetzanten. 1. Sitzung. 21. Wahl eines Armenpflegers für den 8. Armenbezirk. 22. Wahl eines Armenpflegers für den 21. Armenbezirk. 23. Wahl von 2 Bezirksvorstehern für den 4. und 22. Armenbezirk, sowie von 18 Armenpflegern für den 3., 4., 6., 8., 9., 10., 11., 13., 14., 16., 17., 19., 21., 22. und 23. Armenbezirk.

**Bekanntmachung.**

Am 1. Dezember d. J. findet im preussischen Staate eine Viehzählung statt, welche sich nur auf Pferde, Minder, Saate und Schweine erstreckt.

Als Jährling sind wie in früheren Jahren am hiesigen Orte die Dittels-Bollers-Erzetzanten genannt.

Die Jährlinge sind wie in früheren Jahren am hiesigen Orte die Dittels-Bollers-Erzetzanten genannt. Die Jährlinge sind wie in früheren Jahren am hiesigen Orte die Dittels-Bollers-Erzetzanten genannt.

Die Jährlinge sind wie in früheren Jahren am hiesigen Orte die Dittels-Bollers-Erzetzanten genannt. Die Jährlinge sind wie in früheren Jahren am hiesigen Orte die Dittels-Bollers-Erzetzanten genannt.

Halle a. S., den 20. November 1902.  
**Der Magistrat.**  
stande.

**Verpachtung. Pächter f. Landwirthe.**

Der zur Königl. Saline unter Seebad Dürrenberg a. E. gehörige Gutsbesitz mit Nebeland, sowie der mit der Gutsverpachtung räumlich zusammenhängende Salinengasthof nebst Wohngebäude im Amtsberg (Ruppert) sollen zusammen oder getrennt vom 1. April 1903 ab auf 12 Jahre, letzterer bei getrennter Verpachtung auf 6 Jahre, im Wege des öffentlichen Ausschusses neuverpachtet werden, wozu hierdurch Termin auf

**Wittmold, d. 3. Dez. d. J., Vormittags 11 Uhr,** im hiesigen königlichen Salinengebäude anderaumt wird. Es gehören:

Der Gutsbesitz mehrere Salinengebäude, Scheunen u. sowie 37 ha Ackerland, 37 ha Wiesen, zusammen mit 160 Morgen. Zum Salinengasthof 18 erbaute Räume, sowie eine große Anzahl Wirtschaftsbauwerke, Ställe u. s. w., fernst der Amtsberg (Ruppert).

Ihre Übernahme der Pacht ist ein frei verfügbares eigenes Vermögen von 15 000 Mk. erforderlich. Bewerber haben bis über ihre Verpachtung als Landwirth bezu. Salinist, wie über den Besitz des erforderlichen Vermögens unter Vorlegung der letzten Steuer-Veranlagungen Bescheidigungen vollständig im Vernehmungstermine glaubhaft auszuweisen. Die Bedingungen liegen in unserer Salinens-Registrierung hier aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren von uns bezogen werden. Die Verpachtung der Pachtstelle kann nach vorrätiger Anmeldung bei dem Direktor unterzeichnete Bescheide jederzeit mit Ausnahme Sonntags stattfinden. Dürrenberg a. S. d. 27. Okt. 1902.  
**Königliches Salinamt.**

**Boggenkleie** 9,50 Mt. je 100 kg  
ab Berlin netto Raff. Ansehlich E. Körber, St. Ulrichstr. 3.

**Richters Anker-Steinbaukasten**  
und **Richters Anker-Brückenkasten**  
ergänzen sich gegenseitig vortrefflich; sie sind nach wie vor der Kinder liebste Spiel und sollten unter keinem Weihnachtsbaum fehlen.  
Zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mt. und höher in allen feinen Spielwarengeschäften vorräthig. Nur echt mit Anker!  
F. D. Richter & Cie., Rudolstadt.  
**Neu! „Samur“ und „Meteor“, herrliche Gezeigsiele. Neu!**

**C. Pappendick, Buch- und Papierhandlung,** Rannischestraße 10  
Telephon 698. (5667)  
Illustrirte Preislisten gratis und franko.

**Knappe & Würk, Leipzig,**  
Dampf-Schokoladen, Zuckerwaren- und Honigkuchen-Fabrik.  
Verkaufsstelle Halle a. Saale  
Gr. Ulrich- und Steinstrassen-Ecke.  
**Sonnabend und Sonntag, den 29. und 30. d. Mts.**  
erhält jeder Käufer beim Einkauf von mindestens 30 Pfg.  
**ein Packet Hustenhehl umsonst.**

**Wring- u. Waschmaschinen.**  
**Otto Giseke Nchf., Halle S.,**  
Inb.: Oscar Schill, Gr. Steinstr. 83.  
Walzenbezüge. — Reparaturen billigst.  
**Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.**

**Rauchlose Jagdpatronen:**  
Rottweiler, Walsroder, Müllert, Fasan  
empfiehlt  
**Rich. Schröder Nachf.,**  
Inb.: Walter Uhlig, Halle a. S., Leipzigerstr. 2.  
Neuer Schuppenpelz, über 2 m Umfang, aus Briaotband preiswürdig zu verkaufen (6108) Alte Promenade 13, p. rechts.

**Landwirthsch. Beamten-Verein Halle a. S.,** gegründet 1879.  
Am 30. d. Mts., Vormittags 11 Uhr im Wintergarten hier stattfinden. General-Versammlung werden die Herren Mitglieder hiermit eingeladen.  
Tagesordnung: 1. Berichterstattung über das abgelaufene Jahr. 2. Wahl der Revisorien, Revision der Kasse und Debitorenrechnung. 3. Vorstandswechsel. 4. Verschiedene kleine Anträge. Einträge Anträge sind umgehend an den Director R. Falkenberg in Halle a. S. zu richten.  
**Die Direktion.**  
R. Falkenberg.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schraubfächer, welche unter eigenem Verchluss des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.  
Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Werthpapieren.  
Halle a. S. **H. F. Lehmann,**  
Bank- u. Wechselgeschäft.  
4877.

**Königlich Preussische Lotterie.**  
Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, dass die feierlichen Spiele ihrer Nummer zur neuen Lotterie wieder durchgängig erhalten können, obgleich die Erneuerungsrufe bereits mit dem 25. d. Mts. abgelaufen war. Umgehende Vorkehrung der Loose ist jedoch dringend empfohlen.  
Für neu hinzutretende Spieler haben wir Loose in allen Abtheilungen abzugeben:  
1/4 48 Mt., 1/2 24 Mt., 1/3 12 Mt., 1/4 4,80 Mt.  
**Die Königlichen Lotterie-Einnehmer:**  
Burchard, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

**Mugholz-Verkauf.**  
Montag, den 1. Dezember, Mittags 11 1/2 Uhr sollen im Schlossgarten zu Ostrau  
12 Stück starke Eichen, ca. 20 Festmeter,  
40 Stück stärkere Jungstämme, ca. 10 Festmeter, und mehrere schwache Eichen, ca. 10 Festmeter, öffentlich meistbietend gegen Baar verkauft werden.  
Freierlich von **Veltheim'sches Rentamt,** Ostrau (Arzt Bitterfeld).

**Hypotheken Darleher**  
erhalten kostenlos in Hypotheken-Angelegenheiten jede gewünschte fachgemäße Auskunft.  
für ausgetretene Gelder meistbietend.  
mindestensere Hypotheken kostenfrei nachzugeben. (3188)  
**Hugo Klauke,** Bank- und Hypotheken-Geschäft, Halle a. S., Martinststraße 11 (oberer Samsierstraße).

**Braunschweigische Maschinenbau-Anstalt Braunschweig.**  
Drehstrom- und Einphasen-Rippenmotoren.  
Neu! D. R. G. M.  
Höchste Leistungsfähigkeit, geringes Gewicht.  
Billigste Preise.  
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

**Thüring. Weisskalk,** bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, offeriren in großen wie kleinen Mengen, jederzeit frisch abtransport und liegt an zu billigen Tagespreisen die Thüeringer Kalkwerke von R. Schröder, Halle a. S. Komotor: Alte Promenade 1a.

**Rothe + Loose**  
Ziehung vom 13.-18. Dezember 1902 in Berlin baar 100 000, 50 000, 25 000 etc. Mark  
Originalloose Mk. 3,50. Porto u. Liste 30 Pf. extra. Ausland 60 Pf. Berlin W., Peter Loewe, Marburger Strasse 7.  
Telegr.-Adr.: **Glückspeter** Berlin.

**Milchmelassefutter**  
der Milch-Centrale (Reinigte mälzliche Milchzucker) gut bewahrt liefern wir nach wie vor.  
ca. 15 % Erich der Magermilch, ca. 15 % Erdnusskaffee resp. Wälz, ca. 30 % La. Palm entendenmilch, ca. 40 % Melasse.  
Einfaches enthält 16-18 % Inzeststoff. Stoffe, 19-22 % Zucker, 2-3 % Fett.  
bei einem Wassergehalt von höchstens 19-22 %.  
Preis pro Centner brutto für netto 5,75 Mt. ab Berlin Schif. Fahrb. bei Abnahme von 100 Ctr. oder darüber nur 5,50 Mt. per Ctr. Allein-Vertrag für die Provinz Sachsen sowie für Anhalt u. Thüringen: Centralgenossenschaft zum Bezuge landw. Bedarfsartikel (6162) in Halle a. Saale.  
**Milch-Centrale Berlin O., Schillingstraße 12.**

**Andre Hofer's echter Feigenkaffee**  
hat sich als feinsten Kaffeegesetz einen Weltruf erworben.  
Zu haben in allen besseren Colonialwarengeschäften.  
Ganze Vachasse in Beiten, Wäsche, Kleidung, Hüte, Schuhwaren etc. kauft und holt auch ansehlich ab.  
Schuldershof 1.  
Gebrauchte Pianos u. Harmoniums zu verkaufen. C. Rich. Ritter, Leipzigerstrasse 73.  
Plütbretter Gr. Märkerstr. 23